

Presseerklärung der BI Nordzubringer Nein Danke



Wahlprüfsteine:

Sehr geehrte Damen und Herren,

der geplante Weiterbau der B 523 würde viele Belange der Stadt VS betreffen. Ob dieser Weiterbau tatsächlich die bisher gerühmten Vorteile bringt, oder ob die Nachteile doch überwiegen, muss sorgfältig geprüft werden, bevor der GR seine abschließende Ablehnung oder Befürwortung des Projekts festlegt.

Aus diesem Grund haben wir fünf Fraktionen (FDP, B90/Die Grünen, Freie Wähler, SPD, CDU) im Gemeinderat der Stadt Villingen-Schwenningen angeschrieben, mit der Bitte um ihre Stellungnahme zu den folgenden fünf Themenschwerpunkten im Zusammenhang zum geplanten Weiterbau.

Die Antworten sind in der beigefügten Tabelle zusammengefasst.

1. Innerstädtische Entlastung

Laut Gutachten der Fa. Rapp, das im Herbst 2023 im Gemeinderat Villingen-Schwenningen vorgestellt wurde, trägt der geplante Weiterbau der B523 praktisch nicht zur Lösung innerstädtischer Verkehrsprobleme bei.

(https://ris.villingen-schwenningen.de/vorlagen_details.php?vid=81611101796/)

Wörtlich heißt es:

<< Die Mehrheit des auf den innerstädtischen Straßen fahrenden Verkehrs ist „hausgemachter“ Verkehr; der Anteil des Durchgangsverkehrs ist sehr gering und beschränkt sich auf das höherrangige Straßennetz. Seite 12. >>

Der Weiterbau der B523 würde also nicht die versprochenen Entlastungen bringen, sondern laut Gutachten der Fa. Rapp im Gegenteil an anderen Stellen zu Mehrbelastungen führen, z.B. auf Peterzeller Str. (durch das Kurgebiet), auf der B33 westlich der Vockenhauser Str. und auf der Dauchinger Str.

2. Ziel des RP Freiburg: Überregionale Verbindung von der A5 zur A81

Die geplante B523 hat laut Regierungspräsidium **überregionale Bedeutung, sie soll eine ergänzende Verbindung von der A5 über die B33 zur A81 werden.**

(https://rp.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/RP-Internet/Freiburg/Abteilung_4/Referat_44/b523-ortsumfahrung-villingen-schwenningen/2022_12_15_B_523_OU-VS_Praesentation_Infomarkt.pdf)

Die Firma Rapp rechnet im Jahr 2040 nach dem Bau am Beginn der B523 beim Mönchsee mit 12.000 Fahrzeugen pro Tag (F/d). Davon kommen allerdings nur 5.480 F/d auf der B33 aus Richtung St. Georgen / A5, das sind 46%. Die restlichen 54%, 6.520 F/d, kommen aus dem Kurgebiet, von der B33 aus Richtung Villingen und durch Mönchweiler.

(https://rp.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/RP-Internet/Freiburg/Abteilung_4/Referat_44/b523-ortsumfahrung-villingen-schwenningen/B_523_OU_VS_Belastungsspinne.pdf)

Auf der A81 erscheinen laut Gutachten Rapp in Richtung Stuttgart 1.690, in Richtung Konstanz 1.090 Fahrzeuge pro Tag von der dann neu gebauten B523. 54% dieser Fahrzeuge kommen nicht aus Richtung St. Georgen. Rechnet man mit diesem Prozentsatz der Fa. Rapp, kommen auf die A 81

772 Fahrzeuge pro Tag in Richtung Stuttgart und 498 in Richtung Singen. Der überregionale Verkehr, für den diese Straße gebaut werden soll, beläuft sich folglich auf lediglich 1.270 F/d. Diese geringen Zahlen rechtfertigen Ausgaben von bis zu 100 Mio € keinesfalls. Hinweis: Die angeführten Zahlen gelten gemäß der Systematik der Firma Rapp summiert für die Fahrten in beide Richtungen.

3. Kosten und Umwelt

Zusätzlich zu den unverhältnismäßig hohen Kosten würden durch diesen Straßenbau ökologisch wertvolle Gebiete im Naherholungsgebiet für 7.000 Einwohner im Wohngebiet Haslach-Wöschhalde zerstört. Zudem würden Klima und Umwelt durch Flächenverbrauch und Versiegelung unverhältnismäßig belastet, die Anwohner wären einer hohen Lärmbelastung und CO₂-Emissionen ausgesetzt. Wir sollten im Zeitalter von Klimakatastrophen alles dafür tun, unseren Kindern und Enkeln eine lebenswerte Umwelt zu übergeben.

4. Maßnahmen zur Verbesserung der innerstädtischen Verkehrsprobleme

Nachgewiesenermaßen bringt ein Weiterbau der B523 also wenig Entlastung innerstädtischer Straßen. Folglich ist es die Aufgabe der Stadt, eine Entlastung selbst in die Hand zu nehmen, z. B. durch einen mehrspurigen Ausbau des Nordrings, durch Kreisverkehre im Bereich Wieselsbergstraße und Außenring.

Zudem kann die innerstädtische Verkehrssituation verbessert werden durch einen systematischen Ausbau des ÖPNV, des Kombiverkehrs (Straße / Schiene) und der Radwege.

5. Kurzfassung der Antworten der Gemeinderatsfraktionen

Die **FDP** ist für den Weiterbau der B523, deshalb wurden die Einzelfragen konsequent nicht beantwortet. Alle anderen Fraktionen sind auf die Einzelfragen eingegangen und haben sich hinsichtlich ihrer Position zum Weiterbau folgendermaßen geäußert.

Laut Antwort von **B90 / Die Grünen** sind alle derzeitigen StadträtInnen gegen den Weiterbau.

Laut **Freie Wähler** wird die Entscheidung jeder/m Einzelnen überlassen.

Bei der **SPD** wurde eine konkrete Festlegung nicht angeführt, allerdings werden die Planungen als nicht zeitgemäß angesehen.

Die **CDU** - Aussage im Wahlkampf ist pro Lückenschluss, die KandidatInnen und Kandidaten haben sich noch nicht entschieden.

Details der Antworten entnehmen Sie bitte der beigefügten Tabelle mit den Antworten der Fraktionen.

Anhang: Fragebogen für die Presse

Bürgerinitiative Nordzubringer Nein Danke

www.nordzubringer-nein-danke.de

Max Bammert, Anton Karle, Peter Sachse